



**Bilder 8 und 9:** Für diesen kleinen Teil einer Hinterstrasse wurden die Positionen der «Strassenmöblierung» wie Gullydeckel und Regenwasserabflussgitter im Voraus ausgearbeitet. Solche Details, die in geätztem Messing erhältlich sind, werden an der gewünschten Stelle auf den Schaumstoff aufgebracht und leicht andrückt. Um dieser Art von Detail mehr Präsenz zu verleihen, liess ich mich von einer interessanten realen Situation inspirieren, wo wir um die Metallplatte herum eine verstärkte Umrandung sehen können. Diese will ich für den kleinen Strassenabschnitt reproduzieren.

**Bild 10:** Nachdem ich die Kante der Abdeckung mit einem Bleistift markiert habe,

umreisse ich die Umrandung, indem ich eine Meisselklinge leicht in den Schaumstoff drücke. Dieses Werkzeug eignet sich perfekt für diese Art von Übung.

**Bild 11:** Das Erscheinungsbild des abgenutzten Betons erzeuge ich mittels einer Drahtbürste. Der Rand wird mit einem feinen Ritzwerkzeug vertieft. Dann werden die gebogenen Metallarmierungen durch 0,3mm dicken Kupferdraht simuliert. Sie werden mit Sekundenkleber fixiert.

**Bild 12:** Vor der Benutzung der Prägewerkzeuge ist eine letzte und wichtige Vorarbeit erforderlich: die Erzeugung der charakteristischen Wellen, die alten Böden wie diesen

innewohnen, mit mehr oder weniger starker Betonung. Um der Carton-Plume-Platte das Aussehen einer Strasse mit typischer Pflasterung, wie sie im Lauf der Zeit durch viel Verkehr entstehen kann, zu verleihen, benutze ich ganz einfach meine Finger. Achten Sie aber darauf, nicht zu fest zu drücken, damit das Ganze realistisch bleibt.

**Bild 13:** Jetzt kommt die mit den zuvor gefertigten Werkzeugen auszuführende Prägearbeit. Sie können nach Belieben verschiedene Muster von mehr oder weniger markanten Pflastersteinen erstellen. Dieses Beispiel zeigt ein Standardmuster, bei dem die kleinen und grossen Stanzwerkzeuge zufällig abwechselnd verwendet werden.